

Trockenheitsverträgliche Wild- und Kulturpflanzen für eine Kombination im Siedlungsbereich

Pillnitzer Empfehlungen





Wie kam es zu diesem Thema?

- I Zum Aufgabengebiet des Referates Garten- und Landschaftsbau in Pillnitz gehören umfangreiche, gärtnerisch gestaltete, mehrjährige Pflanzungen.
- I Teilweise bestehen diese Pflanzungen schon über zwanzig Jahre und sind meist in vollsonniger Lage.
- I Ein Bewässerungssystem gibt es nur begrenzt und auf Grund dessen wurden Pflanzen hier schon immer nach Sonnen- und Trockenheitsverträglichkeit ausgesucht.
- I An die Ansaaten und Pflanzungen des Referates Garten- und Landschaftsbau grenzen naturbelassene Pflanzenstandorte an.
- I Aus dieser Situation heraus ergeben sich im Jahresverlauf vielseitige Pflanzen- und Insektenbeobachtungen, die Rückschlüsse auf eine Pflanzenauswahl von Wild- und Kulturpflanzen für Trockenstandorte zulassen.

Wie kam es zu diesem Thema?

Trockenstandorte in Pillnitz: zum Beispiel....



Vortragsinhalte

- I Standortverhältnisse in Pillnitz
- I Allgemeines zu trockenen Standorten im Siedlungsbereich und in der Natur
- I Das Charakteristische an Wild- und Kulturpflanzen
- I Gründe für eine Kombination
- I Pillnitzer Beobachtungsflächen
- I Vorschläge für eine Kombination von Wild- und Kulturpflanzen
- I Vorschläge für Bepflanzungsformen
- I Ansprüche an die Pflege
- I Ausblick

Standortverhältnisse in Pillnitz

- I Pillnitz liegt im rechtsseitigem Elbtal zwischen Dresden und Pirna auf einer Höhe von 113-118 m über NN.
- I Die mittlere Jahrestemperatur beträgt 9,1 Grad Celsius und der Niederschlag im Durchschnitt 668 mm.
- I Die überwiegenden Bodenarten sind lehmiger Sand bis sandiger Lehm.



Zufahrt zur Fachschule für Gartenbau



Trockene Standorte im Siedlungsbereich und in der Natur - Betrachtungen zu Lichtverhältnissen und Boden-

I Im Siedlungsbereich:

- I ***sonnige Flächen*** mit durchlässigen, sandigen bis schottrig-steinigen Böden mit fehlendem oder geringem Humusanteil
- I teilweise ***besonnte Standorte*** der Ost- und Nordwestseite von Gebäuden, Hecken oder Gebüsch, mit **sandigen, schottrigen bis tonigen Böden** mit fehlendem oder geringem Humusanteil

I Mager- und Trockenstandorte in der Natur:

- I Die Bodenverhältnisse ähneln denen im Siedlungsbereich: ***sonnige Flächen*** mit durchlässigen, sandigen bis schottrig-steinigen, auch tonigen Böden mit fehlendem oder geringem Humusanteil

Das Charakteristische an Wild- und Kulturpflanzen

- I **Wildpflanzen:** Naturvorkommen heimischer und nichtheimischer Art, keine züchterische Bearbeitung, ungefüllte und kleine Blüten, oft zarte Wuchsgestalten, nachhaltiger Erhalt z.B. durch Versamung, Anpassung an das natürliche Feuchtigkeits- und Nährstoffangebot
- I **Kulturpflanzen:** oft beheimatet in fremden Landes- und Erdteilen, Überleben durch Toleranzmechanismen auch außerhalb ihrer Heimat, züchterische Bearbeitung von Wildpflanzen (heimischer und nichtheimischer Art) mit dem Ziel eines verbesserten Wuchsverhaltens und Erscheinungsbildes, zeigen durch standortgerechte Verwendung Qualitäten wie Wildpflanzen



Färbekamille
(Heimische Art)

Wilde Möhre
(Heimische Art)

Kugeldistel (Mittel-Osteuropa, Balkan)

Gründe für eine Kombination von Wild- und Kulturpflanzen

- I **1. Ziel** – Biodiversitätsförderung, **Besonderer Aspekt:** Spezialisierung von Insekten auf bestimmte Wildpflanzen



z.B. Wildbienen und Gemeine Wegwarte
(heimische Wildstaude)

Gründe für eine Kombination von Wild- und Kulturpflanzen

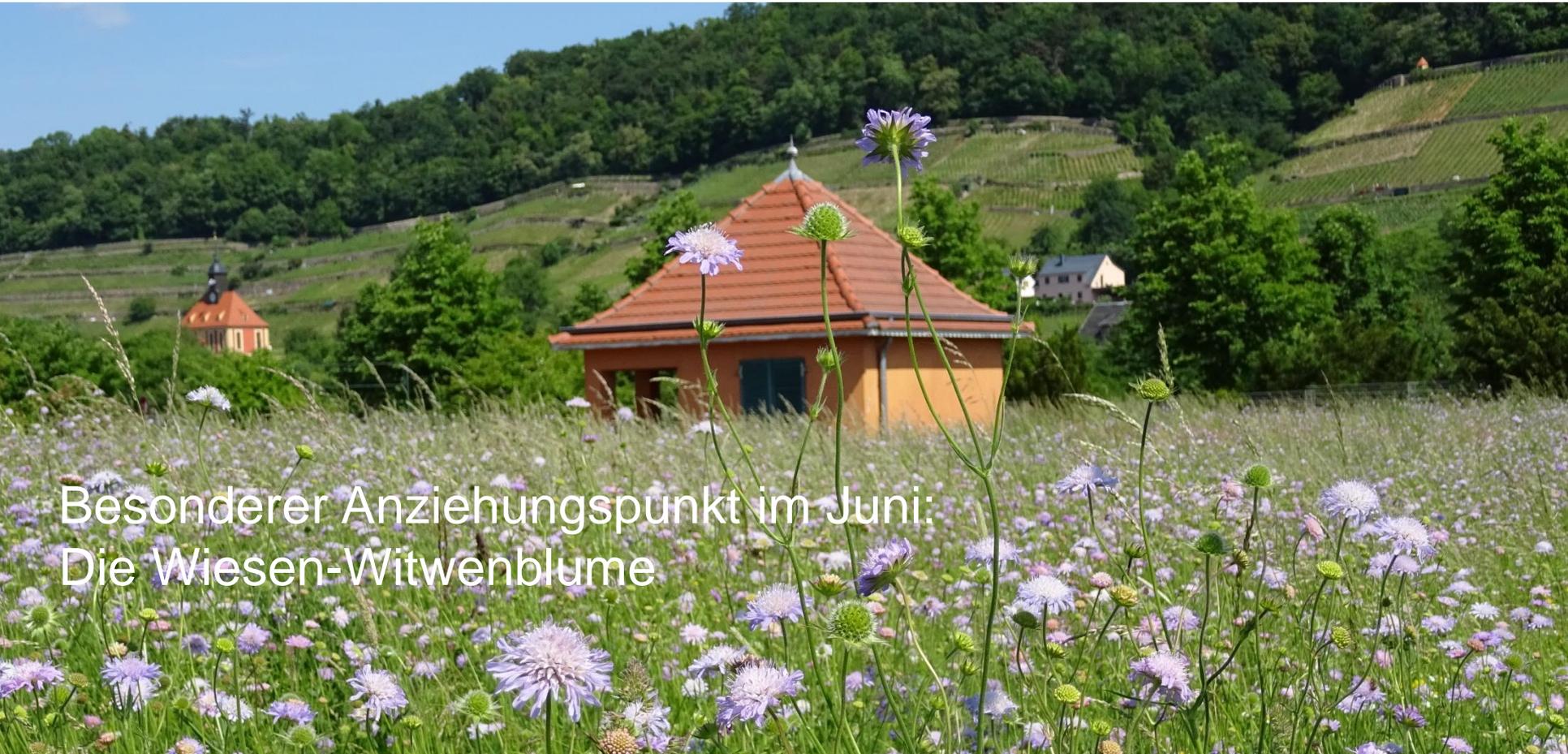
- I **2. Ziel:** Kulturpflanzen als zusätzliche Nahrungsquellen besonders in den blüharmen Monaten Juli – Oktober
- I **Voraussetzung ist die Verwendung von Pflanzen mit offenen Blüten, wo Pollen und Nektar für Insekten gut erreichbar sind.**



In Pillnitz in Kombination zu finden:
Taglilie (Kulturform) und Gelber Lauch (Heimische Wildpflanze)

Pillnitzer Beobachtungsfläche für Wildpflanzen

Die Wiesen im Nordfeld



Besonderer Anziehungspunkt im Juni:
Die Wiesen-Witwenblume

Pillnitzer Beobachtungsfläche für Wildpflanzen

Die Wiesen im Nordfeld

- I Ca. 4000 m² Wiesenfläche, Bestand seit Herbst 1997
- I Kombination von Fettwiesen- und Magerwiesenmischungen (mittlerweile Vermischung der Arten)
- I Vorwiegend tonig, lehmiger Boden mit geringem Humusanteil
- I Ein- bis zweimal jährliche Mahd mit Ausschluss von Teilflächen als Insektenrückzugsorte



11.04.2022 | Gudrun Rösler



Pflanzungen im Siedlungsbereich –
klimaangepasst und *insektenfreundlich*

Die Wiesen im Nordfeld

Beispiele für Empfehlenswerte Wildpflanzen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Breite/Höhe in cm	Blütezeit	Besonderheit
Stauden					
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke	purpur	30-50	Juni-September	kurzlebig, samt sich gut aus
Knautia arvensis	Wiesen-Witwenblume	violett-blau	30/100	Mai-August	besonderer Insektenmagnet
Leucanthemum vulgare	Wiesen-Margerite	weiß	60	Mai-Juni	kommt mit vielen Böden zurecht, Insektenmagnet
Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee	gelb	10/30	Mai-September	wichtig für Wildbienenarten
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	violett-blau	40/60	Mai-Juli, September	anspruchlos
Gras					
Briza media	Herz-Zittergras	grün-gelb	20/40	Mai-Juli	In der Natur kaum noch zu finden.



Wiesen-Witwenblume, Karthäuser-Nelke



Wiesen-Margerite und Wiesen Witwenblume



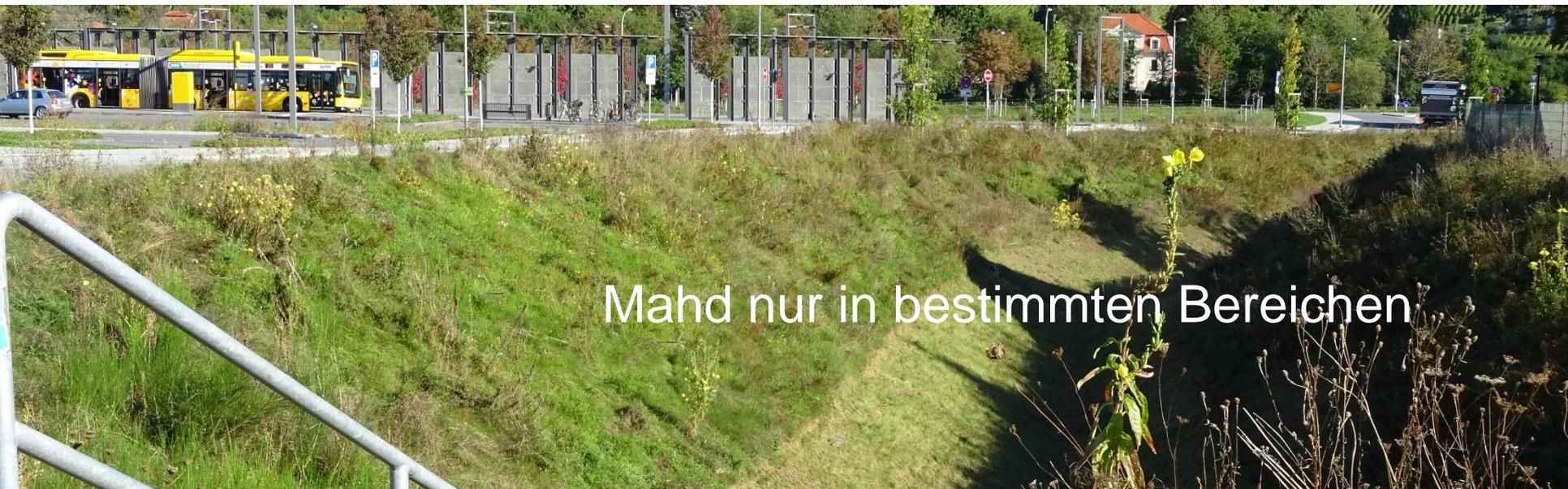
Wiesensalbei und Gewöhnlicher Hornklee

Pillnitzer Beobachtungsfläche für Wildpflanzen Bachoffenlegung



Pillnitzer Beobachtungsfläche für Wildpflanzen Bachoffenlegung

- I Baumaßnahme 2016, trockener und sonniger Hang
- I Bodenverhältnisse sandig, lehmig mit einem geringen Humusanteil
- I Naturbelassene Wildstauden- und Gräserfläche mit geringer Mahd



Mahd nur in bestimmten Bereichen

Bachoffenlegung

Beispiele für Empfehlenswerte Wildpflanzen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Breite/Höhe in cm	Blütezeit	Besonderheit
Wildpflanzen: Stauden					
Achillea millefolium	Wiesen-Schafgarbe	weiß	30/60	Juni-Juli September	Wildbienenbeobachtung
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	purpur	30/60	Juni-September	Hummelbeobachtungen
Cichorium intybus	Wegwarte	himmel-blau	60/90	Juli-September	Dauerblüher, besonders für Wildbienen interessant
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	erst rosa, dann Blau	60/80	Juni-September	wertvolle Bienenpflanze
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut	gelb	30/70	Juni-Juli	sehr standfest
Oenothera biennis	Rotkehlige Nachtkerze	gelb	50/120	Juni-September	meist zweijährig, erhält sich durch Selbstausaat



Gewöhnlicher Natternkopf



Tüpfel-Johanniskraut



Wiesen-Flockenblume

Grillhügel am Club der Fachschule für Gartenbau Pillnitzer Beobachtungsfläche für Wild- und Kulturpflanzen

- | Existiert seit 2008, extrem trockener und sonniger Hang, windexponiert
- | Bodenverhältnisse sandig, lehmig-schottrig, steinig mit einem geringen Humusanteil



Grillhügel am Club der Fachschule für Gartenbau Pillnitzer Beobachtungsfläche für Wild- und Kulturpflanzen



Ansiedlung von Wildpflanzen durch gezielte Ansaat oder Selbstansaat



Färberkamille



Wilde Malve



Wiesen-Salbei



Wiesen-Margarite

Grillhügel am Club der Fachschule für Gartenbau

Pillnitzer Empfehlungen für Wild- und Kulturpflanzen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Breite/Höhe in cm	Blütezeit	Besonderheit
Kulturpflanzen: Stauden, Gräser					
<i>Achillea filipendulina</i> `Parker`	Schafgarbe	goldgelb	120	Juni-August	bienenfreundlich., Insektenweide
<i>Artemisia absinthium</i> `Lambrook Mist`	Silbriger Graten-Wermut	silbrig-gelb	80	Juli-September	Rückzugsort für Insekten
<i>Artemisia ludoviciana</i> var. <i>Albula</i> `Valerie Finis`	Silberraute	creme-gelb	60	Juli-August	auffälliges, graues Laub kein Schneckenfraß
<i>Echinops ritro</i> `Veitch`s Blue`	Kugeldistel	violett-blau	50/80	August-September	Insektenmagnet
<i>Geranium sanguineum</i> `Elsbeth`	Blut-Storchschnabel	dunkel-purpur-rosa	30/35	Juni-August	Dauerblüher, Insektenweide, rote Herbstfärbung
<i>Hemerocallis Hybride</i> `Frans Hals`	Taglilie	gelb-orange, zweifärbig	80	Juni-Juli	robust, insektenfreundlich
<i>Solidago rugosa</i> `Fireworks`	Goldrute	tief-gelb	100/120	August-Oktober	Insektenweide
Heimische Wildpflanzen aus der ursprünglichen Planung: Staude, Gras, Blumenzwiebel					
<i>Calamagrostis varia</i>	Berg-Reitgras	gelb-grün	80/100	Juli-September	Rückzug für Insekten
<i>Catananche caerulea</i>	Blaublühende Rasselblume	violett-blau	50/80	Juli-August	Erhalt durch Versamung
<i>Allium sphaerocephalon</i>	Kugellauch	purpur	70/100	Juni-Juli	Insektenmagnet
Kulturpflanzen: Blumenzwiebeln					
<i>Camassia leichtlinii</i> `Sacajawea`	Prärielilie	creme-weiß	30/60	Mai/Juni	bienenfreundlich
<i>Crocus tommasinianus</i> `Ruby Giant`	Dalmatiner Krokus	violett-blau	10	Februar-März	bienenfreundlich
Ergänzung Heimische Wildpflanzen- Ansaat: Stauden					
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färberkamille	gold-gelb	30/60	Juni-September	Pionierstaude, Insektenweide,
<i>Campanula trachelium</i>	Nessel-Glockenblume	blau-violett	80/100	Juli-August	Insektenweide, kräftige Versamung möglich
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	weiß	30/80	Juni-August	Käfer, Wildbienen
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	weiß	60	Mai/Juni	insbesondere für Bienen
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve	purpur, dunkle Aderung	50/100	Mai-September	Insektenweide
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	violett-blau	40/60	Mai-Juli	bienenfreundlich, Hummeln

Grillhügel am Club der Fachschule für Gartenbau

Pillnitzer Empfehlungen für Wild- und Kulturpflanzen- zufällig entstandene Kombination durch Ansaat



Taglilie `Frans Hals`
(Kulturform)

Wilde Möhre
(Heimische Art)

Bergreitgras
(Heimische Art)

Färber-Kamille
(Heimische Art)

Roter Kugellauch
(Heimische Art)

Kamille
(Heimische Art)

Pflanzung in einem Hof an der Fachschule für Gartenbau Pillnitzer Beobachtungsflächen für Wild- und Kulturpflanzen

Prüfung einer Staudenpflanzung auf einem Trockenstandort
an der Fachschule für Gartenbau in Pillnitz,
Zeitraum: 2010-2015



Junkerlilie

Katzenminze

Großer Wollziest

Hohe Sedum



Pflanzung in einem Hof an der Fachschule für Gartenbau Pillnitzer Beobachtungsfläche für Wild- und Kulturpflanzen

- I Ziel dieser Pflanzung war es, **Stauden und Gräser** zu beobachten, die ihre **Vitalität** und Ästhetik auch **unter extremen Standortbedingungen** nicht verlieren.
- I Dabei sollten aus gestalterischen Aspekten **Rückschlüsse auf eine Pflanzenkombination** gezogen werden.
- I Das **Ergebnis** ist eine **Aufstellung von Stauden und Gräsern**, die sich für eine Pflanzenkombination im sonnigen Bereich bei durchlässigen, sandigen und humusarmen Böden eignen können.
- I Nach 2015 wurden die Pflanzungen weiter geführt und mit Stauden und Gräsern ergänzt. Der Hof besteht bis heute.

Pflanzung in einem Hof an der Fachschule für Gartenbau

Empfehlenswerte Wild- und Kulturpflanzen nach 2015

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Blüten-farbe	Breite/Höhe in cm	Blütezeit	Besonderheit
Kulturpflanzen: Stauden					
Lavandula x intermedia `Grappenhall`	Provence-Lavendel	helllila	70/90	Juli-August	Hummelmagnet
Nepeta racemosa `Superba`	Katzenminze	lilablau	30/40	April-Juli, September	robuster Dauerblüher Insektenmagnet
Sedum telephium `Herbstfreude`	Hohe Fetthenne	altrosa	50/70	September-Oktober	Hummelmagnet
Sedum Telephium-Hybride `Matrona`	Hohe Fetthenne	Rosa, rote Blattfarbe	60/70	August-Oktober	Insektenmagnet
Stachys byzantina `Big Ears`	Großer Wollziest	lilarosa	40/60	Juni-Juli	wintergrün, Wildbienen
Heimische Wildpflanze: Staude					
Sedum sexangulare	Milder Mauerpfeffer	Gelb	5/10	Juni-Juli	Insektenweide, besonders bienenfreundlich
Nichtheimische Wildpflanzen: Stauden und Gras					
Asphodeline lutea	Junkerlilie	Gelb	50/100	Mai-Juni	bienenfreundlich, duftend, wintergrün
Gaura lindheimeri	Prachtkerze	Weiß	80/100	Juli-Oktober	bienenfreundlich, Insektenmagnet, Dauerblüher
Oenothera missouriensis	Polster-Nachtkerze	Gelb	20/25	Juni-September	Dauerblüher, sehr trockenheitsverträglich
Sesleria autumnalis	Herbst-Kopfgras	weißlich	30/50	August-Oktober	verträgt Wurzeldruck, Rückzug für Insekten im Winter
Kulturpflanzen: Ergänzung von Stauden nach 2015					
Alyssum saxatile `Compactum Goldkugel`	Felsen Steinkraut	gelb	15/20	April-Mai	bienenfreundlich, wintergrün
Sedum album `Coral Carpet`	Rotmoos-Mauerpfeffer	weiß	5/10	Mai-Juni	verlässlicher Bodendecker, bienen- und insektenfreundlich

Pflanzung in einem Hof an der Fachschule für Gartenbau

Empfehlenswerte Wild- und Kulturpflanzen



Pflanzung am Bürogebäude „Gehilfenhaus“ Pillnitzer Beobachtungsfläche für Wild- und Kulturpflanzen



Lavendel

Rote Spornblume

Spanischer Salbei

Schleierkraut

Diese Pflanzung existiert seit 2015 und sie befindet sich auf einem schmalen Beet von ca. 1 m Breite.



Pflanzung am Bürogebäude „Gehilfenhaus“ Pillnitzer Beobachtungsfläche für Wild- und Kulturpflanzen

- I Der Boden ist von sehr sandiger, durchlässiger Konsistenz mit einem schwachen Humusanteil.
- I Der Pflanzstreifen befindet sich zwischen einer Asphaltstraße und dem Bürogebäude.
- I Bis gegen Mittag liegt hier volle Sonne an.
- I Eine manuelle Bewässerung erfolgte in Trockenperioden. Mittlerweile wurde eine Tropfbewässerung für die Pflanzung nachgerüstet.

Pflanzung am Bürogebäude „Gehilfenhaus“

Empfehlenswerte Wild- und Kulturpflanzen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Breite/Höhe in cm	Blütezeit	Besonderheit
Kulturpflanzen: Stauden					
<i>Centranthus ruber</i> var. <i>coccineus</i>	Rote Spornblume	hell-rot	60	Juni-September	Insektenmagnet, versamt sich
<i>Gaura lindheimeri</i> `Whirling Butterflies`	Prachtkerze	weiß	60	Juli-Oktober	Insektenmagnet
<i>Gypsophila</i> Hybride `Rosenschleier`	Schleierkraut	zart-rosa, gefüllt	30/40	Juni-August	Trotz gefüllter Blüten gibt es Insektenbeobachtungen.
<i>Lavandula angustifolia</i> `Siesta`	Garten-Lavendel	dunkel-violett-blau	30/50	Juni-Juli	Insektenmagnet
<i>Nepeta racemosa</i> `Superba`	Katzenminze	lila-blau	30/40	April-Juli und September	bienenfreundlich, Insektenweide
Nichtheimische Wildpflanzen: Stauden					
<i>Anchusa azurea</i>	Italienische Ochsenzunge	violett-blau	50/130	Juni-Juli	zweijährig bis ausdauernd, versamt sich
<i>Asphodelina lutea</i>	Junkerlilie	gelb	50/100	Mai-Juni	wintergrün, insektenfreundlich
<i>Salvia lavandulifolia</i>	Spanischer Salbei	blau	30/60	Juni-Juli	bienenfreundlich, Insektenweide
<i>Seseli gummiferum</i>	Grauer Bergfenchel	creme-weiß	20/30	Juli-August	Insektenweide, versamt sich
<i>Verbascum bombyciferum</i>	Silber-Königskerze	gelb	50/160	Juni-August	zweijährig, versamt sich

Pflanzenbilder in der Natur

- I Spontan entstandene, attraktive Pflanzenbilder aus Wildpflanzen können Inspiration für eine Verwendung von Pflanzen im Siedlungsbereich sein.
- I Oft tolerieren Pflanzen mehrere Standorte. Deshalb wiederholen sich teilweise Wild- und Kulturpflanzen in den nachfolgenden Pflanzen-Vorschlägen zur Kombination.



Zufällig an der Bachoffenlegung entdeckt:
Wilde Karde und Schafgarbe

Standorte mit sandigen Böden und geringem Humusanteil

Vorschlag für eine Kombination mit Kulturpflanzen und Wildpflanzen



Kulturpflanzen: Scharfer Gelblauch



Prachtkerze



Rote Spornblume



Wildpflanzen: Wiesen-Salbei



Wilde Möhre



Färberkamille

Standorte mit sandigen Böden und geringem Humusanteil

Vorschlag für eine Kombination mit Kulturpflanzen und Wildpflanzen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Breite/Höhe in cm	Blütezeit	Spezielle Pflegehinweise
Kulturpflanzen: Stauden, Gräser und Blumenzwiebeln					
Centranthus ruber var. coccineus	Rote Spornblume	hell-rot	60/70	Juni-September	Rückschnitt der Blütenstände bis zum ersten Blattansatz- zweite Blüte
Gaura lindheimeri `Whirling Butterflies`	Prachtkerze	weiß	60/90	Juli-Oktober	Rückschnitt der Blütenstände Ende August fördert nochmalige Blüte
Gypsophila Hybride `Rosenschleier`	Schleierkraut	zart-rosa, gefüllt	30/40	Juni-August	bodennaher Rückschnitt im Frühjahr
Lavandula angustifolia `Siesta`	Garten-Lavendel	dunkel-violett-blau	30/50	Juni-Juli	Rückschnitt der Blütenstände Ende Juli
Nepeta racemosa `Superba`	Katzenminze	lila-blau	30/40	April-Juli und September	Rückschnitt der Pflanzen im Juni bis 10 cm über dem Boden
Nichtheimische Wildpflanzen: Staude, Blumenzwiebel und Gras					
Asphodeline lutea	Junkerkamille	gelb	50/100	Mai-Juni	Rückschnitt der Samenstände fördert Vitalität der Staude
Allium obliquum	Scharfer Gelblauch	blass-gelb bis grünlich	60/100	Juni-Juli	Blütenstände einziehen lassen
Sesleria autumnalis	Herbst- Kopfgras	Silbrig-weiß	30/50	August-Oktober	nur Entfernung alter Pflanzenteile im Frühjahr, Insektenrückzugsort
Heimische Wildpflanzen: Stauden					
Achillea millefolium	Wiesen-Schafgarbe	weiß	30/60	Juni-Juli und September	Es empfiehlt sich, bei Wildstauden nur besonders unansehnliche Pflanzenteile zu entfernen und eine Versamung zuzulassen. Dadurch ergeben sich wechselnde Pflanzenbilder.
Anthemis tinctoria	Färberkamille	gold-gelb	30/60	Juni-September	
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	purpur	30/60	Juni-September	
Daucus carota	Wilde Möhre	weiß	30/80	Juni-September	
Malva sylvestris	Wilde Malve	purpur	50/100	Mai-September	
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	violett-blau	40/60	Mai-Juli	

Standorte mit tonigen Böden und geringem Humusanteil

Vorschlag für eine Kombination mit Kulturpflanzen und Wildpflanzen



Kulturpflanzen: Sonnenhut



Kugel-Lauch mit Färberkamille als Wildpflanze



Kugeldistel



Wildpflanzen: Blaublühende Rasselblume



Wiesen-Margerite



Nessel-Glockenblume

Standorte mit tonigen Böden und geringem Humusanteil

Vorschlag für eine Kombination mit Kulturpflanzen und Wildpflanzen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Breite/Höhe in cm	Blütezeit	Spezielle Pflegehinweise
Kulturpflanzen: Stauden, Gräser und Blumenzwiebeln					
<i>Geranium sanguineum</i> `Elsbeth`	Blut-Storchschnabel	dunkel-purpur	30/35	Juni-August	bodennaher Rückschnitt im Frühjahr
<i>Hemerocallis Hybride</i> `Frans Hals`	Tagilie	gelb-rot, zweifarbig	60/80	Juni-Juli	Entfernen von alten Blütenständen und Laub, dann Neuaustrieb
Nichtheimische Wildpflanzen: Stauden					
<i>Echinacea pallida</i>	Sonnenhut	rosa	60/80	Juli-September	Rückschnitt alter Blütenstände stärkt Vitalität
<i>Echinops ritro</i>	Kugeldistel	stahl-blau	80/100	Juli-September	kein Rückschnitt der Samenstände im Herbst- Vogelnahrung
<i>Solidago cutlerie</i>	Kleine Goldrute	gelb	20/40	Juli-September	bodennaher Rückschnitt im Frühjahr
Heimische Wildpflanzen: Stauden, Gras, Blumenzwiebel					
<i>Allium sphaerocephalon</i>	Kugel-Lauch	purpur	70/100	Juni/Juli	Es empfiehlt sich, bei Wildstauden nur besonders unansehnliche Pflanzenteile zu entfernen und eine Versamung zuzulassen. Dadurch ergeben sich wechselnde Pflanzenbilder.
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färberkamille	goldgelb	30/60	Juni-September	
<i>Briza media</i>	Herz-Zittergras	grün-gelb	20/40	Mai-Juli	
<i>Campanula trachelium</i>	Nessel-Glockenblume	blauviolett	20/100	Juli-August	
<i>Catananche caerulea</i>	Blaublühende Rasselblume	violettblau	25/60	Juli-August	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	weiß	30/80	Juni-September	
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	weiß	60	Mai-Juni	
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	violettblau	30/100	Mai-August	

Welche Bepflanzungsform?



Kleinteilig in Gruppen...



... oder wiesenartig gemischt?

Welche Bepflanzungsform?



**... oder höhengestaffelt und nach Ausbreitungstypen?
(auch: Geselligkeiten nach Hansen/Stahl)**

Welche Bepflanzungsform?

- I **Vorschlag:** wiesenartig – gemischt oder Pflanzung in kleinen Gruppen
- I **Grund: Wildpflanzen** (Stauden und Gräser), die für die vorgeschlagenen Kombination mit Kulturpflanzen in Frage kommen, **wachsen meist in kleinen Gruppen oder einzeln (Geselligkeit I-III nach Hansen/Stahl)**

Typische Vertreter der Geselligkeit I-III
und heimische Wildpflanzen:

Bergreitgras

Färberkamille

Roter Kugellauch



Ansprüche an die Pflege

- I **Naturnah** bedeutet Gestaltung und Pflege mit der Natur und den ihr eigenen Gesetzen und nicht gegen sie. (**Beachtung von Lebensbereichen, Beachtung von Ausbreitungstypen**)
- I Keineswegs ist aber damit gemeint, **dass alles wild durcheinander wachsen kann.**
- I Man gibt der Natur Raum zur Entwicklung, ohne dabei auf gegebenenfalls **lenkende Eingriffe** zu verzichten. (**Pflegekompetenz**, insbesondere Schnittmaßnahmen)
- I Diese **Pflegemaßnahmen** dürfen aber **nicht nach einem bestimmten Schema** ablaufen, sondern diese orientieren sich am Charakter des jeweiligen Gartenraumes, seiner natürlichen Umgebung und dem Ausbreitungsdrang der Pflanzen.
- I **Der Erhalt des geplanten Bepflanzungstyps** spielt ebenfalls eine Rolle, ohne dabei die **Dynamik der Pflanzung** außer Acht zu lassen. (z.B. wiesenartig, kleinteilig in Gruppen)
- I **Pflegekonzepte** können hierbei hilfreich sein.

Ausblick

- I Veröffentlichung zu diesem Thema in Arbeit
- I Broschüre: Fertigstellung Mitte 2022





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit